

nein

ja

Ich möchte einen BEST-PRACTICE-BEITRAG meines Unternehmens einbringen:

NAME:

VORNAME:

UNTERNEHMEN:

ADRESSE:

PLZ/ORT:

HOMEPAGE:

TELEFON:

EMAIL:

ANMELDE-TALON

EINSENDEN BIS 14.11.2008 AN:
Industrie- und Handelskammer Thurgau, Schmidstrasse 9, CH-8570 Weinfelden, www.ihk-thurgau.ch
Fax: +41 (0)71 622 62 57



IHK INDUSTRIE- UND
HANDELSKAMMER
THURGAU

BODENSEE-PERSONALLEITERNETZWERK HERAUSFORDERUNG DEMOGRAPHISCHER WANDEL

am 2.12.2008
Thurgauer Hof, Weinfelden
www.thurgauerhof.com

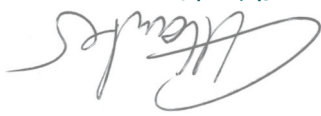
Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Umgang mit dem **demographischen Wandel** ist eine der grössten unternehmerischen Aufgaben der Zukunft. Er lässt sich nicht mehr aufhalten und wird auf fast alle Bereiche der Unternehmen Auswirkungen haben – auch auf die Personalpolitik. Es ist wichtig, sich rechtzeitig den neuen Herausforderungen zu stellen und ihnen mit ausgereiften Konzepten zu begegnen. Agnes Joester von den Helvetia Versicherungen wird die Ausgangslage auf dem Arbeitsmarkt darstellen und aufzeigen, welche Schritte im Umgang mit dem demographischen Wandel nötig sind.

Wenn die Mitarbeitenden immer älter werden, kommt dem **betrieblichen Gesundheitsmanagement** eine zunehmend grössere Bedeutung zu. Mitarbeitende bleiben länger im Arbeitsprozess, die Belastung nimmt laufend zu – Überbelastung und Burn-out sind die Folgen. Fehlzeiten durch Krankheiten und Unfälle von Mitarbeitenden haben wiederum unmittelbaren Einfluss auf unternehmerische Erfolgsfaktoren wie Qualität, Flexibilität und Zuverlässigkeit. Für dieses Fokus-Thema wird Dr. Christian Frenck die Bedeutung eines systematischen betrieblichen Gesundheitsmanagements beleuchten.

Im Anschluss daran werden Best-Practice-Modelle zu den Themen vorgestellt und diskutiert. Gerne können Sie auch Ihr Modell des Gesundheitsmanagements oder Ihre Antwort auf den demographischen Wandel vorstellen. Bitte geben Sie dies auf dem Anmeldeformular entsprechend an.

Auf Ihr Kommen und Ihre aktive Teilnahme freuen wir uns!


Christoph Lanter
IHK Thurgau


Johannes Rutz
Präsident EURES-BODENSEE

PROGRAMM

13:30 **EINTRITTFREI**

Begrüssungskaffee

14:00 **BEGÜSSUNG UND RÜCKBLICK**

Christoph Lanter, IHK Thurgau

14:05 **WIRTSCHAFTSMAGAZIN BODENSEE –**

WILLKOMMENSRSCHÜRE FÜR NEUE

MITARBEITENDE?

Thomas Willauer, Labhard Medien GmbH

14:10 **IMPULSREFERATE**

Herausforderung Demographischer Wandel:

Ausgangslage und mögliche Massnahmen

Agnes Joester, Helvetia Versicherungen

Betriebliches Gesundheitsmanagement – ein Schritt

im Umgang mit dem demographischen Wandel

Dr. Christian Frenck

14:45 **BREAK-OUT-GROUPS**

Diskussion der Referate in Murrelgruppen

15:15 **KAFFEPAUSE**

15:45 **BEST-PRACTICE-AUSTAUSCH**

Vorstellung und Diskussion von Praxiskonzepten zum Thema

16:30 **INFORMATION**

Trends auf dem Arbeitsmarkt in der internationalen

Bodensee-Region

Johannes Rutz, Präsident EURES-BODENSEE

16:50

SCHLUSSWORT UND AUSBLICK

ANSCHLIESSEND APÉRO

DIE REFERENTEN



AGNES JOESTER (DIPL.-PSYCHOLOGIN),

ORGANISATIONSBERATERIN IM MANAGEMENT DER HELVETIA

GRUPPE ST. GALLEN

Sie arbeitet in den Schwerpunkten strategisches Personalmanagement (u. a.

demographischer Wandel), strategische Personalauswahl und Personalentwicklung,

systematische Potenzialbeurteilung und Potenzialförderung, Change Management

und Kulturveränderung, Diversity Management und Life Balance sowie Crossgrup-

penmoderation & Prozessbegleitung.

DR. CHRISTIAN FRENCK,

FRENCK PERSONALSYSTEME

Er berät Unternehmen in Fragen zur Leistungsförderung, Personalführung und

Arbeitsicherheit sowie zum betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM).

Er ist Kommissions- und Jurymitglied in BGM-Projekten der Iechnsteinischen

Regierung und unterstützend in der Iechnsteinischen IHK tätig.



Moderation: Jana Zirra, translake GmbH

DIE METHODE

Durch die Break-Out-Groups können die Impulsreferate intensiv diskutiert werden. Die Ergebnisse werden an die Gesamtgruppe zurückgegeben und für weitere Diskussions Schritte dokumentiert. Die Vorstellung und Besprechung von Best-Practice-Beispielen ermöglicht es, gegenseitig von den Erfahrungen zu profitieren. Gemeinsam mit den anderen TeilnehmerInnen kann zudem nach neuen Lösungen gesucht werden. Zusagen für Best-Practice-Beispiele liegen bereits von der "Iechnsteinischen Post" und von den "Helvetia-Versicherungen" vor. Gerne können Sie auch Ihr Konzept vorstellen.

Die Teilnahme an diesem Netzwerktreffen ist kostenlos.

www.personalleiternetzwerk.org

www.ihk-thurgau.ch

www.jobs-ohne-grenzen.org